



Source: Shutterstock

Gold: Zwischen Inflationsängsten und Diversifikation der Geldreserven

5. Juni 2026, 08:01 UTC, geschrieben von Michael Bolliger

Der Goldpreis bleibt unter Druck, vor allem aufgrund der rasch gestiegenen Realzinsen. Mittelfristig erwarten wir aber einen höheren Preis, auch weil Zentralbanken für die strategische Diversifikation ihrer Geldreserven systematisch Gold kaufen. Diese Nachfrage dürfte den Goldpreis stützen und seine Rolle als strategisches Diversifikationselement in einem Portfolio stärken, insbesondere dort, wo Anlegerinnen und Anleger sich Sorgen machen um längerfristige Schulden- und Inflationsrisiken sowie um anhaltende geopolitische Spannungen.

Gold hat in den vergangenen Monaten zwar an Dynamik verloren, doch das grössere Bild bleibt intakt: Das Edelmetall ist weit mehr als ein klassischer «sicherer Hafen» in geopolitisch unruhigen Zeiten. Zunehmend wird Gold von einem anderen, strukturell wichtigeren Faktor getragen – der robusten Nachfrage der Zentralbanken.

Auf den ersten Blick ist die Interpretation der Goldpreisentwicklung nicht offensichtlich: Obwohl geopolitische Risiken mit dem Krieg im Mittleren Osten hoch bleiben, hat Gold in den letzten Monaten deutlich an Wert verloren. Ein zentraler Grund dafür liegt in der Geldpolitik: Steigende Energiepreise und Inflations Sorgen haben die Markterwartungen an die US-Notenbank Fed in kurzer Zeit deutlich verschoben. Wurden vor wenigen Monaten noch Zinssenkungen eingepreist, erwartet der Markt nun, dass die Fed ihren Leitzins bis auf Weiteres unverändert lässt. Die damit verbundenen höheren

Dieser Bericht wurde durch UBS Financial Services Inc. erstellt. Bitte beachten Sie die wichtigen rechtlichen Hinweise und die Offenlegungen am Ende dieses Dokuments.

Realzinsen steigern die Opportunitätskosten eines Vermögenswerts, der selbst keine laufende Rendite abwirft. Diese inverse Beziehung zwischen Gold und Realrenditen – über Jahre der treibende Faktor hinter der Goldpreisentwicklung – hat sich damit zuletzt wieder klar durchgesetzt. Vorausschauend bedeutet das: Solange die Märkte befürchten, dass die Fed bis auf Weiteres restriktiv bleibt, kann sich der Goldpreis nur schwierig erholen.

Sollte sich allerdings zeigen, dass der jüngste Inflationsdruck keine breiten Zweitrundeneffekte auslöst, dürfte die Fed im weiteren Jahresverlauf wahrscheinlich einen moderateren Ton anschlagen und die Lockerung wieder aufnehmen.

Das ist durchaus realistisch, etwa wenn sich die Handelsströme durch die Strasse von Hormus bei einem möglichen Abkommen wieder erholen. Die Realzinsen können aber auch sinken, wenn die Blockade weiter anhält; in einem solchen Risikoszenario ist gut vorstellbar, dass der Druck auf die Konjunktur zunimmt und die Märkte wieder tiefere Leitzinsen erwarten. Im Gegensatz zu 2022 scheinen uns Zweitrundeneffekte aktuell weniger wahrscheinlich, da die Arbeitsmarktbedingungen weit weniger angespannt sind. Ein Umfeld sinkender oder zumindest weniger belastender Realzinsen wäre für Gold ein wichtiger Rückenwind und ein möglicher Katalysator für eine Preiserholung. Wir erwarten, dass der Preis bis Jahresende auf 5500 US-Dollar pro Unze steigt.

Unabhängig davon dürften auch die Zentralbanken weiterhin eine wichtige Rolle spielen. Sie treten seit Jahren als Käufer von Gold auf und bleiben damit ein wichtiger Stabilitätsanker des Markts. Im ersten Quartal 2026 beliefen sich die Käufe laut Marktberichten auf rund 244 Tonnen. Annualisiert wäre das die vierthöchste Jahresnachfrage seit 1950. Dahinter steht kein taktischer Handel bezüglich des nächsten Preisimpulses, sondern eine strategische Entscheidung: Gold gewinnt als Teil der Währungsreserven an Gewicht, weil es keine Gegenpartei Risiken trägt, politisch neutraler wahrgenommen wird und Reserven in einer politisch und geopolitisch fragmentierteren Welt wirksam diversifizieren kann. Diese strukturelle Nachfrage kann einen Boden schaffen, der zyklische Schwächephasen abfedern kann.

Für Anlegerinnen und Anleger ist das entscheidend. Während ETF-Zuflüsse, Futures-Positionierung oder Schmucknachfrage kurzfristig schwanken können, handeln Zentralbanken mit einem langen Horizont. Sie kaufen Gold nicht, weil das Momentum gerade stimmt, sondern weil sich die Architektur des globalen Finanzsystems verändert. Studien des IWFs und anderer Organisationen zeigen, dass Goldreserven bei den Zentralbanken seit der Finanzkrise an Bedeutung gewonnen haben – insbesondere dort, wo sie eine bessere Diversifikation aufgrund von geopolitischen Risiken, Sanktionen und Währungsabhängigkeiten suchen.

Hinzu kommt ein weiterer, oft unterschätzter Treiber: die globale Schuldenlage. Hohe Budgetdefizite und steigende Schuldendienstkosten nähren die Sorge, dass Staatsanleihen in den kommenden Jahren nicht mehr dieselbe Schutzfunktion erfüllen wie früher. Wenn Aktien und Anleihen in Stressphasen weniger verlässlich diversifizieren, gewinnt Gold als realer, nicht von einem Emittenten abhängiger Vermögenswert an Attraktivität. Genau deshalb sehen wir Gold heute nicht nur als Krisenmetall, sondern auch als strategisches Portfoliowerkzeug.

Das heisst nicht, dass der Weg nach oben geradlinig verläuft. Der Goldpreis dürfte auch künftig auf Marktverwerfungen und das Zinsumfeld reagieren. Aber wer Gold nur als Reflex auf Unsicherheit betrachtet, ignoriert den breiteren Kern der Investmentthese: Zentralbanken dürften in den nächsten Jahren mit ihrer schrittweisen Diversifikation der Währungsreserven fortfahren, was den Goldpreis strukturell unterstützen dürfte.

Unser Fazit? Gold sollte nicht nur als taktischer Trade, sondern auch als strategischer Diversifikator betrachtet werden. Gerade in einem Umfeld, in dem die Preise von Aktien und Anleihen wieder stärker positiv korreliert sind und geopolitische Volatilität und fundamentale Sorgen über die Nachhaltigkeit von Staatsschulden das Kalkül der Märkte mitbestimmen, kann Gold eine wichtige Stabilisierungsfunktion im Portfolio übernehmen. Nicht jede Korrektur ist ein Warnsignal. Manche sind vielmehr der Preis dafür, in einen strukturell unterstützten Trend investiert zu bleiben.

Disclaimer

Dieses Dokument wurde durch die Global Wealth Management Geschäftseinheit von UBS Switzerland AG (in der Schweiz durch die Finma beaufsichtigt), deren Tochtergesellschaften oder verbundenen Unternehmen («UBS»), die Teil der UBS Group AG («UBS-Konzern») sind, erstellt und veröffentlicht. Der UBS-Konzern umfasst die frühere Credit Suisse AG, deren Tochtergesellschaften, Filialen und verbundenen Unternehmen. UBS Financial Services Inc. ist eine Tochtergesellschaft der UBS AG in den USA und Mitglied der Financial Industry Regulatory Authority (FINRA)/Securities Investor Protection Corporation (SIPC).

Dieses Dokument und die hierin enthaltenen Informationen dienen ausschliesslich zu Ihrer Information sowie zu Marketingzwecken von UBS. Dieses Dokument stellt keinesfalls Anlageresearch, Anlageberatung, einen Verkaufsprospekt, ein Angebot oder eine Aufforderung, Anlagen zu tätigen, dar. Dieses Dokument ist keine Empfehlung, Wertpapiere, Anlageinstrumente oder Produkte zu kaufen oder zu verkaufen, und empfiehlt weder ein besonderes Anlageprogramm noch eine besondere Dienstleistung.

Die Informationen in diesem Dokument sind nicht auf die spezifischen Anlageziele, persönlichen und finanziellen Umstände oder besonderen Bedürfnisse eines einzelnen Kunden zugeschnitten. Bestimmte in diesem Dokument erwähnte Anlagen sind unter Umständen nicht für alle Anleger geeignet oder angemessen. Ausserdem unterliegen bestimmte in dem Dokument erwähnte Dienstleistungen und Produkte möglicherweise rechtlichen Beschränkungen bzw. Lizenz- oder Genehmigungsanforderungen und dürfen deshalb nicht weltweit uneingeschränkt angeboten werden. Es werden keine Produkte in Gerichtsbarkeiten angeboten, in denen ein Angebot, eine Werbung oder ein Verkauf nicht zulässig ist, oder gegenüber Personen, bei denen ein solcher Verkauf, die Abgabe eines solchen Angebots oder einer solchen Werbung rechtswidrig wäre.

Auch wenn allein diesem Dokument enthaltenen Informationen und Meinungen aus Quellen stammen, die in gutem Glauben als zuverlässig angesehen werden, wird keine Zusicherung oder Garantie abgegeben, weder ausdrücklich noch stillschweigend, für die Richtigkeit, Angemessenheit, Vollständigkeit oder Verlässlichkeit des Dokuments. Alle in diesem Dokument enthaltenen Informationen und Meinungen können sich jederzeit ohne Vorankündigung ändern und von Meinungen abweichen, die von anderen Geschäftsbereichen oder Divisionen des UBS-Konzerns abgegeben wurden. UBS ist nicht verpflichtet, die hierin enthaltenen Informationen zu aktualisieren oder auf dem neuesten Stand zu halten. **Die in diesem Material zum Ausdruck gebrachten Einschätzungen und Meinungen Dritter sind nicht die Einschätzungen und Meinungen von UBS.** Dementsprechend übernimmt UBS keinerlei Haftung für Inhalte, die von Dritten bereitgestellt werden, oder für Ansprüche, Verluste oder Schäden, die dadurch entstehen, dass solche Inhalte oder Teile davon verwendet oder als Entscheidungsgrundlage herangezogen werden.

Alle Bilder oder Abbildungen («Abbildungen») in diesem Dokument dienen ausschliesslich zur Veranschaulichung, Information oder Dokumentation. Sie können Objekte oder Elemente enthalten, die durch Urheberrechte, Marken und andere geistige Eigentumsrechte von Dritten geschützt sind. Soweit nicht ausdrücklich anders angegeben, wird keine Beziehung, Verbindung, Förderung oder Befürwortung zwischen UBS und diesen Dritten angedeutet.

Grafiken und Szenarien in dem Dokument dienen nur Illustrationszwecken. Einige Grafiken und/oder Performancezahlen beruhen unter Umständen nicht auf vollständigen zwölfmonatigen Zeiträumen, wodurch ihre Vergleichbarkeit und ihre Relevanz gemindert werden können. Die in der Vergangenheit erzielte Wertentwicklung ist keine Garantie und kein Anhaltspunkt für künftige Ergebnisse.

Dieses Dokument ist unter keinen Umständen als Rechts- oder Steuerberatung auszulegen. UBS und ihre Mitarbeitenden erbringen keine Rechts- oder Steuerberatung. Dieses Dokument darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung von UBS weder ganz noch teilweise verbreitet oder vervielfältigt werden. Soweit gesetzlich zulässig, übernimmt weder UBS noch einer ihrer Verwaltungsräte, Führungskräfte, Mitarbeitenden oder Vertreter irgendeine Haftung, Verantwortung oder Sorgfaltspflicht für irgendwelche Folgen, einschliesslich Verlusten oder Schäden, die Ihnen oder einer anderen Person aufgrund von Handlungen, Unterlassungen oder Entscheidungen auf der Grundlage von Informationen in diesem Dokument entstehen.

Wichtige Informationen über nachhaltige Anlagestrategien: Dieser Begriff bezieht sich auf Definitionen innerhalb des «UBS Sustainable Investing Framework» (UBS-Rahmenkonzept für nachhaltige Anlagen) und steht in keinerlei Verbindung zu produktspezifischen regulatorischen Kennzeichnungsvorschriften oder Namenskonventionen. Nachhaltige Anlagestrategien versuchen, die Faktoren Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG) beim Anlageprozess und Portfolioaufbau miteinzubeziehen. Strategien wenden ESG-Analysen je nach der Region unterschiedlich an und integrieren die Ergebnisse auf verschiedene Weise. Die Einbeziehung von ESG-Faktoren oder Aspekten des nachhaltigen Investierens könnte die Fähigkeit von UBS beeinträchtigen, bestimmte Anlagechancen zu nutzen oder zu empfehlen, die andernfalls zu den Anlagezielen des Kunden oder der Kundin passen würden. Die Renditen eines Portfolios, das ESG-Faktoren oder Erwägungen des nachhaltigen Investierens einbezieht, sind unter Umständen geringer oder höher als die eines Portfolios, bei dem UBS keine ESG-Faktoren, Ausschlusskriterien oder anderen Nachhaltigkeitsthemen berücksichtigt. Zudem kann ein solches Portfolio Unterschiede hinsichtlich der verfügbaren Anlagechancen aufweisen.

Soweit in diesem Dokument nicht anders angegeben und /oder abhängig von der lokalen Rechtseinheit, von der Sie dieses Dokument erhalten, wird dieser Bericht von UBS Switzerland AG verteilt, einem von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (Finma) zugelassenen und regulierten Unternehmen.

Bitte rufen Sie die Website <https://secure.ubs.com/global/de/wealthmanagement/insights/chief-investment-office/disclaimers/marketing-material-disclaimer.html> auf, um die vollständigen rechtlichen Hinweise zu diesem Dokument zu lesen.

© UBS 2026. Das Schlüsselsymbol und UBS gehören zu den eingetragenen beziehungsweise nicht eingetragenen Marken von UBS. Alle Rechte vorbehalten.